

Trainer genießen den Triumph

Schlagball-Erfolg bestätigt Taktik von Uli Unger und Chris Berger



"The show must go on." Durch ein Spalier jubelnder Fans betraten die Schlagballer angeführt von Chris Berger das Feld, um nach 60 Minuten Langeoog lang zu machen. Foto: Heilwig Brings

Einen Tag nach dem großartigen 52:36-Triumph des Spiekerooger Herren-Schlagball-Teams über Langeoog präsentierten sich die beiden Trainer Uli Unger und Chris Berger gestern als die strahlenden Sieger. Nicht ohne Genugtuung durften sie registrieren, daß die kritischen Stimmen gegen ihre Trainingsmethoden angesichts des Prestigeerfolges verstummt sind. "Nicht der Gegner war von sich aus schlecht, wir haben Langeoog so schlecht aussehen lassen" ließ Uli Unger die Pessimisten

am Strand wissen, die den Spiekerooger Erfolg ausschließlich auf die Schwäche der Langeooger schieben wollten.

Chris Berger hob "am Tag danach" die mannschaftliche Geschlossenheit nicht nur der zwölf eingesetzten Spieler, sondern des ganzen Kaders hervor: "Die Mannschaft hat zusammengehalten und an den Sieg gelaut. Schlagball wird zu 70 Prozent im Kopf entschieden", meinte der Diplom-Politologe. Die Kritik, daß beim Einlauf der Herrenmannschaft zuviel Show und

zuwenig Sport im Vordergrund gestanden hatte, wollten beide nicht gelten lassen. "Gerade die jungen Spieler hat das sehr motiviert. Wir hatten uns mit der Musik so richtig eingeeheizt. Die Langeooger schwören sich doch auch ein, sogar noch nach dem Spiel, wenn sie verloren haben", meinte Uli Unger. Besonders gut getan

habe ihm die Einsicht mancher Kritiker, daß seine Taktik gegen Langeoog die richtige war. Der Trainer wies vor allem auf das neu eingeführte frühe Abwerfen im Feld hin. Früher habe man sein Glück immer nur am Tick versucht. Mit dem frühen Abwerfen schon kurz hinter der Mittellinie habe man aber zwei Chancen, erklärte der Erfolgstrainer. Auch das gleichmäßige Verteilen der starken Abschläger habe sich eindeutig auszagezahlt.

Ob das Gespann Unger/Berger auch 1995 Spiekeroogs Schlagballmannschaft betreuen wird, ließen die beiden gestern offen. Die Bereitschaft dazu ist auf jeden Fall bei beiden vorhanden. Fraglich sei nur, ob sie terminlich die Vorbereitung auf den 24.7.1995 in die Reihe kriegen.

Hartmut Brings

Johann, die Lachmöwe



Also, wenn Sie mich fragen...

...wird mir der Sport langsam zuviel. Erst Wochen lang nur dieser Fußball in der Glotze (Gut, daß die Deutschen früh ausschieden und die Menschen wieder mehr Zeit für einander hatten). Dann sah ich auf Spiekeroog nur noch weißgekleidete Menschen mit einem Schläger unterm Arm rumlaufen (beim Zugucken auf dem Tennisplatz hab ich mir von ständigen Hin und Her einen steifen Nacken geholt). Am Strand hauen die jungen Leute seit Wochen schon immer den Ball über das Netz und warten, daß er wieder zurückkommt (noch wichtiger ist aber, daß möglichst viele Leute zugucken). Und dann schwingen sie noch diese Keule durch die Luft, und jeder Zehnte trifft dabei nur den Ball. (Ich glaub, die hauen absichtlich vorbei). Vor lauter Sport auf Spiekeroog find ich gar keine Zeit zum Meckern mehr. So'n Schiet!

Restaurant

Spiekerooger Börse

Wir empfehlen heute:

Unsere Vitamin-

Spender in diesen Tagen:

Grober Salat mit Thunfisch und Ei
DM 15,50

Knackige Blattsalate mit feinen
Streifen von der Putenbrust
DM 16,-

Grober Salatteller mit verschiedenen
Räucherfischen
DM 17,50

Gebackene Champignons mit
Kräuterquark und Baguette
DM 6,50

Gebackener Schafkäse mit frischen
Blattsalaten
DM 11,-